



Ort:
Kiek In!
Gartenstr. 32
24534 Neumünster

Anmeldung
per Fax: 0431-20 50 95 25
oder per Mail: access@frsh.de

Rückmeldung bitte bis zum 26.09.2008

Ich nehme an der Fachtagung teil,
und zwar mit ___ Personen.

Ich kann leider nicht teilnehmen

Name: _____ Vorname: _____

Einrichtung/Institution: _____

Eine Veranstaltung von:

access
Agentur zur Förderung der Bildungs- und Berufszugänge
für Flüchtlinge und Migrantinnen in Schleswig-Holstein


migration.works
Diskriminierung erkennen und handeln

in Kooperation mit:

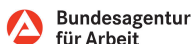
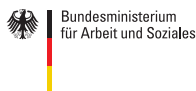

Der Beauftragte für Flüchtlings-,
Asyl- und Zuwanderungsfragen
des Landes Schleswig-Holstein

Wie diskriminierungsfrei ist der Arbeitsmarktzugang für Migrantinnen und Migranten?

**Fachtagung für Arbeitsverwaltungen,
Migrationssozialberatungsstellen und
Migrantenselbstorganisationen**

1. Oktober 2008, 10:00 – 15:00 Uhr

Das Projekt access wird gefördert durch:
Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Bundesagentur für Arbeit



Flüchtlingsrat
Schleswig-Holstein e.V.

Inhalt der Fachtagung

Das vor zwei Jahren in Kraft getretene Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) hat die Möglichkeiten des Schutzes vor Diskriminierung auch und gerade beim Arbeitsmarktzugang erweitert. Ob sich aber die rechtliche Situation verbessert und der Arbeitsmarktzugang „diskriminierungsfreier“ geworden ist, scheint fraglich: Trotz der positiven Gesamtentwicklung auf dem Arbeitsmarkt war zum Beispiel im Juni 2008 die Arbeitslosenquote bei den MigrantInnen in Schleswig-Holstein mit 23% mehr als drei Mal so hoch wie bei der Gesamtbevölkerung. Auch bei den Ausbildungs- und Berufsbildungszugängen ist die Situation der MigrantInnen geprägt durch eine strukturelle Benachteiligung, wie Untersuchungen regelmäßig belegen.

Eine besondere Rolle beim Abbau von Ungleichbehandlung beim Arbeitsmarktzugang spielt die Fachberatung der Arbeitsverwaltungen, Migrationssozialberatungsstellen und Migrantenselbstorganisationen. Ihnen kommt eine besondere Rolle dabei zu, die Betroffenen kompetent aufzuklären, zu informieren und zu unterstützen ohne eine kompetente Fachberatung kann das AGG nicht dazu beitragen Diskriminierungen abzubauen.

Vor diesem Hintergrund wenden wir uns mit der Veranstaltung insbesondere an Fachleute aus der Beratung. Wir wollen mit der Veranstaltung Fachinformationen und Erfahrungen von ExpertInnen zum AGG weitergeben.

Gleichzeitig soll die Veranstaltung aber auch zum Erfahrungsaustausch über die Praxis in Schleswig-Holstein anregen. Ebenso wollen wir in Arbeitsgruppen zu verschiedenen Bereichen der Beratungspraxis praktische Handlungsansätze und Vorschläge, wie z.B. die Gründung eines Antidiskriminierungsverbandes in Schleswig-Holstein diskutieren.

Programm

10:00–15:00 Uhr

Begrüßung

Frau Farzaneh Vagdy-Voß

Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein, Projekt access

Grußwort: Gründung eines Antidiskriminierungsverbandes in Schleswig-Holstein

Herr Wulf Jöhnk

Beauftragter für Asyl-, Flüchtlings- und Zuwanderungsfragen des Landes Schleswig-Holstein

„Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz“ - eine Bilanz nach 2 Jahren: Inhalte, Wirkung und Bedeutung für die Beratung von MigrantInnen

Frau Anne Kobes

Rechtsanwältin Antidiskriminierungsbüro Leipzig und Antidiskriminierungsverband Deutschland

„Diskriminierung erkennen und handeln“ - Zur Bedeutung von Diskriminierungserfahrungen in Beratungsprozessen in Arbeitsverwaltung, Beratungsstellen und Migrantenorganisationen

Frau Inga Schwarz, Frau Birte Weiß

basis & woge e.V., Projekt migration.works, Hamburg

Pause

Schwerpunkt des Projekts access zum AGG und Fälle aus der Beratungspraxis

Frau Farzaneh Vagdy-Voß

Arbeitsgruppen: Diskriminierung erkennen und handeln in der Beratung. Erfahrungsaustausch, Strategien und Tipps

AG 1: Arbeitsagenturen, Argon

AG 2: Migrationsberatungsstellen

AG 3: Migrantenselbstorganisationen

Schlusspodium:

Berichte aus der Arbeitsgruppen und Diskussion

Ende der Veranstaltung

Moderation: Frau Dr. Ursula Müller

ehem. Staatssekretärin der Kieler Landesregierung